



Und Jesus lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben:
»Mein Haus soll ein Bethaus für alle Völker genannt werden.«
Markus 11,17



Betenzers in 禱Japan

Rundbrief #13 十三

Gebets-Update

Liebe Familie und Freunde,

01.07.2024

Wir grüßen euch ganz herzlich aus Kitami. Wir sind gerade zurück aus Ichikawa bei Tokyo, wo wir im OMF Japan Hauptquartier eine Fortbildung über Evangelisation in Japan gemacht haben. Danach durften wir eine Woche Urlaub im warmen Ichikawa genießen und sogar einen Tagesausflug in des Fünf-Seen-Gebiet nördlich vom Fuji-san unternehmen, was wir schon lange einmal machen wollten. Das viele hin- und herreisen hat leider unseren Brief etwas verzögert. Vielen Dank für die Geduld!



Der Fuji-san vom Arakurayama Sengen Park aus gesehen

Wir haben auch gemerkt, dass wir viel über die Kraft des Gebets und Gottes wunderbare Gebetserhörungen reden, aber gleichzeitig wegen der ganzen Berichte über Gottes Wirken immer weniger Platz für aktuelle Gebetsanliegen bleibt. Wir danken euch vielmals, dass ihr dennoch weiter treu für uns betet! Wir merken die Auswirkungen dieser Gebete wirklich jeden Tag!

Deshalb wollen wir diesen Brief ganz unseren aktuellen „geistlichen Baustellen“ widmen und euch reichlich Gebetsmunition geben.

Immer noch auf Pastorensuche

Etwa ein Jahr vor dem geplanten Rentenbeginn unseres Pastors wurde ein Pastor-Berufungs-Komitee gebildet, das nach Kandidaten für den Nachfolgebischof Ausschau halten und letztendlich einen neuen Pastor berufen soll. Über ein Jahr traf sich das Komitee monatlich, konnte aber niemand geeigneten finden. Wir haben euch ja im letzten Brief geschrieben, dass in ganz Japan eine große

Pastorenknappheit herrscht. Im März hielt Julian eine Predigt, in der er darauf einging, dass wir, wenn wir mit menschlichen Mitteln und Systemen versuchen Gemeinde zu bauen, Jesus und die Grundsätze seines Reiches genauso verraten, wie die Jünger, die versucht haben ihn vor seiner Verhaftung mit Waffengewalt zu verteidigen und, als Jesus das ablehnte, ihn im Stich ließen, um ihre eigene Haut zu retten.

Während der Predigt saß der Vorsitzende des Komitees, ein in der ganzen Stadt anerkannter pensionierter Arzt und ehemaliger Leiter des größten Krankenhauses der Stadt, wie gebannt auf der Stuhlkante und seine Augen wurden immer größer. Wir haben später erfahren, dass er in der nächsten Komitee-Sitzung gesagt hat, dass sie zwar bisher allerlei Menschliches versucht haben, aber noch gar nicht bei Gott nachgefragt haben, was er eigentlich will. Seither verbringen die Komitee-Mitglieder viel Zeit im gemeinsamen Gebet und Hören auf Gottes Stimme und haben auch schon mehrmals nach dem Gottesdienst die ganze Gemeinde zu einer Extra-Gebetszeit aufgerufen. Noch wissen wir nicht, was Gott aus dieser Sache machen will, aber wir sind sehr froh über diesen Sinneswandel.

Betet bitte, dass das Komitee ein offenes Ohr für die Führung des Heiligen Geistes hat und dass Gott bald klar macht, wie es mit der Gemeindeleitung weitergehen soll.

Beten hilft, viel beten hilft viel

Am meisten freuen wir uns gerade über unsere Jüngerschaftsgruppe mit vier Schwestern aus unserer Gemeinde. Inzwischen treffen wir uns etwa zweimal die Woche zum zweistündigen Gebet und ein- bis zweimal im Monat zu einem ganztägigem Bibelstudium.

Zum Beispiel hat Julian letzten Dienstag ausgiebig über die Opfer im Alten Testament geredet – von Kain und Abel bis zur Stiftshütte – und hat ihnen nebenbei wichtige literarische Hilfsmittel an die Hand gegeben, wie sie selbst die alttestamentlichen Texte und Geschichten lesen und verstehen können. Sie waren ganz aus dem Häuschen als sie erkannt haben, dass Gott, der Vater, den sie im Alten Testament bisher immer nur als strengen Despoten verstanden haben, durchgehend alles versucht, um die Menschen zurück in seine Gemeinschaft zu führen und ihr Vertrauen zurückzugewinnen. „Es geht Gott ja echt immer nur darum, dass wir ihm vertrauen!“, haben sie danach erstaunt ausgerufen.

 Betet bitte weiter für diese Gruppe und geistliches Wachstum der Schwestern. Wir haben festgestellt, dass nicht durch Lehre oder Bibelstudium, sondern nur durch Gebet und das Wirken des Heiligen Geistes Gottes Wahrheiten bis zum Herzen vordringen.



Von links Frau Morinaga, Frau Yamada, Frau Hoshi, Frau Sone

Frau Hoshis Ehemann

Das sieht man auch sehr an Frau Hoshis Ehemann, der sein Leben lang Gott abgelehnt hat, weil er als Wissenschaftler nicht an ihn glauben könne. Motiviert durch unsere gemeinsamen Gebete hat sie angefangen, statt mit ihm zu argumentieren, einfach für und mit ihm zu beten. Während eines dieser Gebete sagte er erstaunt, er könne sich auf einmal daran erinnern, dass seine Mutter ihm mit 12 Jahren erzählt hatte, dass, als er ein Baby war, nicht sie ihn gebadet hat, sondern sein Vater. Das war damals mit den Metall-Badewannen, die noch mit Holz geheizt und sehr heiß wurden, keine leichte Angelegenheit.

Nach kurzen Überlegen meinte er, „ob mich mein Vater vielleicht doch geliebt hat?“, und eine Weile später, „ob mich Gott dann vielleicht auch liebt?“. Was für eine Veränderung! Und es zeigt, dass in Japan nicht der oberflächliche Atheismus, sondern oft Angst oder negative Erfahrungen mit Autoritätspersonen der Grund für die Ablehnung Gottes ist – etwas, was nur der Heilige Geist heilen kann.

 Betet bitte für Frau Hoshi und ihren Mann. Sie hat selbst noch einige Dinge aus ihrer Vergangenheit aufzuarbeiten. Außerdem hat sie kürzlich die Leitung einer Kleingruppen in der Gemeinde übernommen. Betet bitte dafür, dass sie die Art

von Jüngerschaft, die sie in unserer Gruppe lernt dort direkt anwenden kann und die anderen Leute aus ihrer Gruppe für Gebet und geistliches Wachstum begeistern kann.

Multiplikation: Ein Hauskreis bei Morinagas

Frau Morinaga aus unserer Gruppe hat schon seit längerem den Wunsch zusammen mit ihrem Ehemann, der auch Gemeindemitglied ist, einen eigenen Hauskreis aufzubauen. Ihr Mann scheint sich etwas zu sträuben, weil ihre Wohnung nicht so präsentabel für Gäste sei und lautes Reden oder Singen die Nachbarn stören könnte. Wir laden ihn auch schon länger zu unseren Jüngerschaftstreffen oder persönlichem Bibelstudium mit Julian ein, aber es geht nicht wirklich voran mit ihm. Immerhin erzählt ihm seine Frau jedes Mal brühwarm, was sie neues gelernt hat.

 Betet bitte, dass Gott Herrn Morinaga Mut gibt und das Vertrauen, dass sich Gott schon um alles kümmern wird. Betet auch, dass er und die anderen Männer in der Gemeinde mehr die Gemeinschaft mit uns suchen und auch selbst verstehen, dass sie geistliches Wachstum nötig haben.

Kinder in Not

Betet bitte auch für eins der Kinder, die regelmäßig zum Spielen zu Gemeinde kommen. Es hat Leuten aus der Gemeinde gegenüber Äußerungen zur Familiensituation gemacht, die nach japanischem Recht meldepflichtig und ein Fall für die Schule oder gar das Jugendamt sind. Die Gemeinde hat dies gemeldet, ist aber mit der Situation etwas überfordert. Menschlich ist nicht viel zu machen und wir sind ganz auf das Wirken des Heiligen Geistes angewiesen.

 Betet bitte für das Kind, die Eltern und alle Beteiligten, dass die Wahrheit aufgedeckt, Unrecht abgewendet und vor allem Beziehungen und Herzen geheilt werden.

 Betet bitte auch für unsere Kontakte zu Nicht-Christen: S. hat schon viel über Gott verstanden, hat aber einige Punkte, in denen sie ihm traumabedingt einfach nicht vertrauen kann. Herr T. hat den Kontakt etwas ausklingen lassen. Betet bitte für Gelegenheiten ihn zu treffen. Frau Su. hat große Probleme mit ihrer Familie und ihrer Arbeitssituation.

Habt herzlich Dank für euer Interesse, euren Beistand im Gebet, und für die treue finanzielle Unterstützung!



Julian & Karolina

Mehr Fotos, Videos und Geschichten gibt's in unserem Telegram-Kanal. (auch ohne Account erreichbar)

 **Adresse Deutschland**
Julian & Karolina Tenzler
Bodenseering 15
95445 Bayreuth

 **Adresse Japan**
Julian & Karolina Tenzler
Shunkouchou 3-10-10
Shunkou Royal Heights 101,
Kitami
090-0801 Japan

 **Unsere E-Mail-Adresse**
info@prayforjapan.net

 **Unsere Homepage**
www.prayforjapan.net

 **Spendenkonto** (mit Spendenbescheinigung am Ende des Jahres)

Wir leben wie alle OMF-Missionare von Spenden.

Kontoinhaber: OMF International Deutschland e.V.

IBAN: DE76 5185 0079 0350 0051 61

BIC: HELADEF1FRI (Sparkasse Oberhessen)

Verwendung: Unterhalt Tenzler, [Spendername], [Adresse]

 **Unser Telegram-Kanal**
[Julian & Karolina in Japan](#)

[Link Online Spende](#)

